

Hautnah dran

Autor(en): **Stoffel, Felix**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717903>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ERSCHLOSSEN
MF 535 11569

Hautnah dran

Januar, ein Uhr fünfundvierzig, mitten in der Nacht. Der laute Alarmton aus dem Lautsprecher des umgebauten Aktenkoffers reisst mich im Hotelzimmer aus dem Schlaf, unmittelbar gefolgt von Balsis vertrauter Stimme.

OBERST I GST FELIX STOFFEL, MOTIER

Er hat als CAD (Chief of Air Defense) in der EZ LUV (Einsatzzentrale Luftverteidigung) soeben in Payerne zwei in Alarmstartbereitschaft wartende F/A-18 «gescrambled». Eine Minute nach meinem jähen Erwachen stehen der Chef VBS, Bundesrat Samuel Schmid, und sein persönlicher Mitarbeiter, Stefan Costa, bei mir im Zimmer. Die Karte ist ausgebreitet, und ich zeichne laufend die Positionen des unbekanntes Flugobjektes und der F/A-18 auf, während wir über Überschall ja oder nein diskutieren.

Unter den vielen Alarmen an der Seite des Chefs VBS während diversen WEF und

dem G-8 bleibt mir dieser in ganz besonderer Erinnerung. Er erhielt in der EZ LUV schon bald den Decknamen «Pyjama-party». Während jeweils etwa einer Woche rund um die Uhr wie sein Schatten den Chef VBS, oder wie 2005 gar den Bundespräsidenten, zu begleiten, hat mir aber darüber hinaus unglaublich viele unvergessliche Einblicke und Erlebnisse beschert, die ich als ausserordentliche Bereicherung sowohl auf beruflicher als auch privater Ebene mitnehmen darf. Die Entwicklung des Konzepts des bewaffneten Schutzes eines gesperrten Luftraumes von der Revi-

sion der VWL (Verordnung über die Wahrung der Lufthoheit) in Rekordzeit bis zur Planung und Umsetzung der Zelle rund um den Abschussentscheidungsträger Chef VBS mitgestalten zu dürfen, ist und bleibt ein Höhepunkt meiner Zeit in der Direktion für Sicherheitspolitik und als Referent beim Chef VBS.

Zugegeben, die Arbeit als Referent Verteidigung beim Chef VBS hat nicht immer einen so direkten Bezug zu meinem Ursprungsmetier Luftverteidigung. Aber faszinierend und den Horizont erweiternd ist sie trotzdem in vielerlei Hinsicht.



F/A-18 im WEF-Einsatz.



Bundesrat Schmid und Oberst i Gst Stoffel.

Der Fächer der (Papier-)Tätigkeit ist weit und bietet Bereich- und Departementübergreifend spannende Einblicke: Von der Beantwortung von Bürgerbriefen (meist Fluglärmreklamationen direkt an den Departementschef) über die Mitgestaltung der strategischen Ziele des Bundesrates für Skyguide, die Zusammenführung der Lufttransportdienste des Bundes in der Luftwaffe, die Teilnahme an verschiedensten Sitzungen auf Stufe Bund (Steuerungsgruppe Überlingen, Koordinationsgruppe Luftfahrt [Grounding Swissair/Begleitung SWISS], Krisenstab EDA), das Verfassen von Mitberichten zu Bundesratsgeschäften anderer Departemente über die Bearbei-

tung von Parlamentsgeschäften und die Begleitung von Parlamentskommissionen bis zu Sprechnotizen und Reden für den Chef VBS. Ebenso spannend und bereichernd sind aber auch die Einblicke in das Funktionieren der Bereiche meines direkten Verantwortungsbereiches Teilstreitkräfte und höhere Kaderausbildung. Die Teilnahme an den Geschäftsleitungssitzungen und Seminaren erweitert die Fachkenntnisse und stellt vieles in grössere Zusammenhänge.

Auch auf der taktischen Stufe gibt es viel zu staunen oder gar zu schmunzeln. Da werden unter den Departementen durchaus diverse Tricks und Kniffs zur Anwendung gebracht und die Verfahrensregeln

Prachtvolles Buch

Der vorliegende Text von Oberst i Gst Felix Stoffel stammt aus dem neuen Buch: Das Überwachungsgeschwader 1992 bis 2005. Die letzten 14 Jahre der traditionellen Berufsformation der Luftwaffe. Herausgegeben von Hanspeter Ruckli, Adrian Urscheler, Matthias Kalt. Das Werk vereinigt spannende Texte und grandiose Bilder. Es kann bezogen werden im Baden-Verlag, 5405 Baden-Dättwil. www.baden-verlag.ch

«ausgestürzt». So können die Absender eines Departements bei Eingabe eines Mitberichts zu einem Bundesratsgeschäft um 19 Uhr am Abend vor der Bundesratssitzung durchaus darauf spekulieren, dass eine Replik aus Zeitgründen ausbleiben wird – ausser man spürt es als Empfänger kommen und wehrt sich mit Abendarbeit. Auch mit inoffiziell Ankündigen von unter Umständen noch zu erwartenden Stellungnahmen oder Kommentaren lässt sich manchmal schon während dem Meinungsbildungsprozess etwas erreichen – von subkutanen Absprachen und Koalitionen ganz zu schweigen.

Einmalig ist die Chance, hautnah den Tagesablauf und das «Funktionieren» eines Bundesrates mitzuerleben. Zu staunen, wie viel in eine einzige Agenda hineingedrückt werden kann. Bei der Teilnahme am Monatsgespräch des Chefs der Armee mit dem Chef VBS oder anderen ähnlichen Gelegenheiten zu spüren, wie auf dieser Stufe im kleinen Kreis geführt, debattiert, taktisch abgewogen und entschieden wird. Oder auch die ganz persönlichen, privaten Seiten eines hohen Magistraten einmal kennenzulernen und sich bewusst zu werden, wie falsch zum Teil die öffentliche oder veröffentlichte Wahrnehmung sein kann.

Kurzum, ein Stage als Referent beim Chef VBS ist mit seiner Fülle an Eindrücken und Einblicken in eine äusserst breitgefächerte Themenpalette für einen UEGaner eine Rucksackerweiterung der besonderen Art. Und trotzdem kann man dabei, auch dank unserem besonderen und ausgeprägten Korpsgeist und Zusammenhalt, durch und durch UEGaner bleiben. 



Felix Stoffel, der Autor dieses Beitrags, ist Berufsmilitärpilot.